

Liebe KALEB-Freunde und Mitglieder!

Heute eine Newsmail kurz und knapp:

1.) Ein heiter-ernstes [Video](#) zur Aufklärung über die Entstehung der Menschenrechte ....

2.) Einladung zur Teilnahme / zur Fürbitte / zur Spende für die beiden "Märsche für das Leben" am 16.9.23 in Berlin und Köln (in Köln auf dem Heumarkt statt Roncalliplatz!!!)



3.) Einladung zur Fachtagung des BVL am Freitag, 15.9.23 in Berlin, eine Teilnahme ist auch per Live-Stream möglich! Informationen dazu und Anmeldung bei [berlin@bv-lebensrecht.de](mailto:berlin@bv-lebensrecht.de) oder 030/644 940 39

4.) Erinnerung an das Kooperationsseminar in Bad Blankenburg (noch sind Plätze frei)

5.) Ein Link zu einem hörenswerten [Gespräch bei ERF](#) mit Susanne Georgi, der Vorsitzenden von Lebensrecht Sachsen über persönliche Erfahrungen mit dem Wert des Lebens.

6.) Eine erneute Rundmail von Gerd Meister betreffs Helfer/Ordner beim Marsch. Es gab Probleme mit einem Anmelde-link. Falls jemand sich bei ihm gemeldet hat und keine Bestätigung erhalten hat, bitte unbedingt lesen! (fehlt in der Archivfassung – Webmaster)

7.) Schließen möchte ich mit einigen Sätzen von Juhana Pohjola (Helsinki), seit 2001 Bischof der Evangelisch-Lutherischen Missionsdiözese Finnlands, der zusammen mit Päivi Räsänen, ehemalige finnische Innenministerin, Ende August zum wiederholten Male wegen angeblicher Hassrede in einer kirchlichen Broschüre von 2004 über Homosexualität auf der Anklagebank saß. Seine Glaubensaussagen lassen sich m.E. 1:1 auf die Fragen des Lebensrechts übertragen. Dem Gericht gegenüber sagte er: **„Die Sünde zu verurteilen bedeutet nicht, die Würde und den Wert einer Person infrage zu stellen. Das sind zwei komplett verschiedene Dinge. Die Staatsanwaltschaft propagiert ein Verständnis, das dem christlichen Glauben entgegenläuft. Sünde zu verurteilen stellt die Würde der Person nicht infrage.“** (zitiert nach IDEA-Pressedienst 187)

Chemnitz, 05.09.2023

Mit herzlichen Grüßen aus der KALEB-Geschäftsstelle

Albrecht Weißbach

PS: Die Mail kann gern weitergeleitet werden. Wer die KALEB-Newsmail zukünftig nicht mehr erhalten möchte, sende bitte eine kurze Nachricht.